

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.12.2018  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Hüter  
Herr Sahin Cenik  
Herr Dieter Herter  
Herr Karl-Heinz Jordan  
Herr Rolf Malachowski für Herrn Björn Diegel  
Herr Thomas Schaffert  
Herr Lars Olaf Ullrich  
Herr Karsten Vollmar Für Herrn Thomas Hahn  
Herr Friedrich-Wilhelm von Baumbach

### **von der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Hans-Jürgen Schülbe  
Herr Bernd Wennemuth  
Herr Bernd Stumpf  
Herr Andreas Rey  
Frau Andrea Zietz

### **vom Magistrat**

Herr Thomas Fehling

### **von der Verwaltung**

Herr Johannes van Horrick  
Frau Anke Hofmann  
Herr Frank Effenberger  
Herr Christian Scholz  
Herr Felix Wimhöfer  
Herr Milko Fehling

### **Schriftführer/in**

Frau Yvonne Brandau

## Gäste

Herr Walter Rossing  
Presse: Hersfelder Zeitung und Osthessen-News  
Mitarbeiter der Fa. SAP  
Besucher

## Tagesordnung:

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
2. **Präsentation der Firma SAP - Veranstaltungsleitstand zum Hessestag und zukünftige Nutzung**
- neu 3. **Ansiedlung eines Kaufland-Marktes auf dem ehemaligen Schlachthof-Gelände**  
alt 11  
0976/19/1
4. **Antrag der Grüne/NBL-Fraktion betreffend Gutachten zur Bewirtschaftung des Stadtwaldes**  
0977/19
5. **Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion betreffend Einführung von Videoüberwachung in der Kreisstadt Bad Hersfeld**  
0932/19
6. **Renaturierungsmaßnahmen und Hochwasserschutz Solztalalpe; Erwerb zweier Grundstücke**  
0959/19
7. **Bebauungsplan Nr. 13.11 - 1. Ergänzung "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld;**  
hier: 1. **Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13.11 "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld**  
2. **Durchführung des Bauleitplanverfahrens für die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13.11 "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB); beschleunigtes Verfahren**  
0956/19
8. **Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 13.5.3 "Edeka-Markt - Bad Hersfeld";**
  1. **Bearbeitung der von den Trägern öffentlicher Belange und von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene Stellungnahmen bzw. Anregungen und Bedenken**
  2. **Beschluss der Satzung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 13.5.3 "Edeka-Markt - Bad Hersfeld" mit Begründung gemäß**

**§ 10 BauGB i. V. m. den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung**  
0964/19

9. **Bebauungsplan Klinikum Nr. 4.9 - 3. Änderung "Am Wendenberg/Klinikum - Bad Hersfeld";**  
hier: 1. **Bearbeitung der von den Trägern öffentlicher Belange und von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene[n] Stellungnahmen bzw. Anregungen und Bedenken**  
2. **Beschluss der Satzung des Bebauungsplanes Nr. 4.9 -**  
3. **Änderung "Am Wendenberg/Klinikum - Bad Hersfeld" mit Begründung gemäß § 10 BauGB i. V. m. den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung**

0963/19

10. **13. Änderung des Flächennutzungsplanes "Erweiterung Wohnbaufläche im Bereich Sorga, An der Schule/Bomnhutsweg"**  
0962/19/1

neu 11. **Sachstand Verkehrsberuhigung Lappenlied und Alter Kirchweg**  
alt 3

12. **Bau eines Provisoriums für die Feuerwehr Johannesberg**  
0957/19/1

13. **Verschiedenes**

- 13.1. **Hünfelder Straße Strecke von Autobahnbrücke bis Kreisel**  
A/0306/19

**zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Vorsitzender Stv. Hüter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt.

Er stellte fest, dass keine Einwendungen und Fragen zum Protokoll der letzten Sitzung bestehen. Zur Tagesordnung bat er um Beschlussfassung, die Reihenfolge zu ändern, TOP 3 mit TOP 11 zu tauschen.

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird in ihrer Reihenfolge wie folgt geändert:**

**Der Tagesordnungspunkt 3 wird mit dem Tagesordnungspunkt 11 getauscht.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 9 Ja-Stimmen**

## **zu 2 Präsentation der Firma SAP - Veranstaltungsleitstand zum Hessestag und zukünftige Nutzung**

Bürgermeister Thomas Fehling bedankte sich für die Gelegenheit, dieses Thema vorstellen zu können, da es die Stadt im Rahmen des Hessestages noch öfter beschäftigen wird. Er gab das Wort die Firma SAP.

Der Mitarbeiter der Fa. SAP bedankte sich für die Einladung zur Präsentation. Er informierte den Ausschuss im Rahmen der Präsentation über die Möglichkeiten, die sich der Stadt mit dieser Art von Analyse bieten.

Stv. Schülbe fragte nach, ob die Fa. SAP mit der Stadt bereits einen Vertrag zur Erarbeitung einer Lösung geschlossen habe, mit welchen Kosten zu rechnen sei und welchen Nutzen das Ganze für die Stadt auch nach dem Hessestag habe.

SAP antwortete, dass noch kein Vertrag geschlossen sei. Aufgrund der unterschiedlichen Modellvarianten, die vorgestellt wurden und der bisher noch nicht getroffenen Entscheidung von Seiten der Stadt, welche Varianten genutzt werden solle, können noch keine Kosten benannt werden. Man kann diese Art von Analyse nach dem Hessestag u.a. für Verkehrs- oder Parkraumanalysen nutzen.

Vorsitzender Stv. Hüter bedankte sich bei der Fa. SAP für die Präsentation und teilte mit, dass der Ausschuss von diesem TOP Kenntnis genommen habe.

## **zu neu 3 Ansiedlung eines Kaufland-Marktes auf dem ehemaligen Schlachthof- alt 11 Gelände 0976/19/1**

Vorsitzender Stv. Hüter verwies auf die geänderte Vorlage zu diesem TOP.

Bürgermeister Fehling erläuterte dem Ausschuss die Vorlage.

Grund für diese Vorlage sei eine vorgesehene Nutzungsänderung dieser Fläche. Hintergrund für diese Nutzungsänderung ist, dass der Schlachthof an sich nicht mehr die neusten Standards laut Veterinäramt erfüllt und der Vertrag zwischen Stadt und RVF ausläuft. Um RVF in Bad Hersfeld halten zu können und somit auch die Arbeitsplätze in Bad Hersfeld zu behalten, hat die Stadt der RVF zwei Alternativgrundstücke für einen Neubau nach den neuen Standards angeboten. Für die derzeitige Fläche des Schlachthofes interessiert sich Kaufland für eine zukünftige Nutzung. Somit stelle sich für diese Vorlage die Frage, wolle man RVF an diesem Ort halten oder lieber eine Ansiedelung von Kaufland ermöglichen?

Stv. Schaffert fragte bei Herrn Fehling nach, wie die Akzeptanz von RVF für die von ihm erwähnten Standorte sei?

Bürgermeister Fehling teilte mit, dass die technische Machbarkeit erst noch geklärt werden müsse. Und sich vorher noch keine klare Meinung zu den Standorten mitteilen lasse.

Stv. Herter erinnerte daran, dass die Vermarktung des ehemaligen Herkulesmarktes als Nebenprojekt geplant war. Wie sei dort der Stand der Dinge?

Herr van Horrick teilte dazu mit, dass der ehemalige Herkulesmarkt weiter als Einzelhandelsfläche geführt wird und somit ein indirekter Zusammenhang besteht. Weiter besteht die Überlegung, in das Gebäude das Stadtarchiv umzusiedeln. Zusammenfassend ist also noch kein konkreter Plan vorgesehen.

Bürgermeister Fehling ergänzte dazu, dass die Vorstellung des Architekten für die Planungen in Bezug zum Herkulesmarkt weit hergeholt war und ohne eine klare Kostennennung vorgeschlagen wurde. Man sollte auch die Machbarkeit der Ansiedlung von Kaufland nicht in Verbindung mit dem Herkulesmarkt sehen. Dies sollte man getrennt voneinander betrachten.

Stv. Schülbe teilte mit, dass er mitgeteilt bekam, dass RVF bereits einen Vertrag zur Ansiedlung in der Stadt Bebra habe und somit die Frage, ob RVF in Bad Hersfeld bleibe, bereits geklärt wäre.

Er teilte weiter mit, dass damals festgehalten wurde, dass eine eventuelle Ansiedlung von Kaufland die Innenstadt nicht beeinträchtigen solle. Wie weit diesbezüglich die Machbarkeitsstudie sei wollte er wissen.

Bürgermeister Fehling teilte zu dem angeblichen Vertrag zwischen RVF und der Stadt Bebra mit, dass dieser gar nicht bestehen könne, da RVF noch einen laufenden Vertrag mit der Stadt Bad Hersfeld habe.

Herr van Horrick teilte zu der Machbarkeitsstudie mit, dass die Untersuchungen noch laufen und bisher noch kein Ergebnis vorliegt.

Stv. Vollmar erinnerte sich, dass bereits in der Sitzung vom 21.06.2018 dieses Thema besprochen wurde. Damals wurde auch „Druck“ auf die Politik gemacht, dass die Entscheidung dringend getroffen werden müsse, da eine Frist von vier Wochen eingehalten werden solle. Nun ist das Thema erneut auf der Tagesordnung und wieder solle über das Gleiche entschieden werden und das kurz vor Weihnachten. Auch heute wird wieder Druck gemacht, um eine schnelle Entscheidung für die Investoren etc. zu treffen. Diese Art von Druckmache und am Ende werden keine Ergebnisse geliefert, ist aus seiner Sicht sehr unbefriedigend.

Bevor für ihn eine Entscheidungsfindung möglich sei, habe er noch ein paar Fragen zu der Thematik.

Wurde die Regionalplanung für dieses Projekt schon mal vorangefragt?

Mit welchen Konsequenzen muss gerechnet werden?

Warum hat sich die VR-Bank nun doch aus dem Projekt zurückgezogen?

Herr van Horrick erläuterte dem Ausschuss warum von der Regionalplanung bisher noch keine konkrete Aussage zu dem Projekt getroffen wurde. Die bisher vorgelegten Pläne des Architekten sind keine geeignete Grundlage für die Änderung innerhalb der Regionalplanung und auch nicht für eine eventuelle Änderung des Flächennutzungsplanes.

Bürgermeister Fehling erläuterte dem Ausschuss die Beziehungen und Verbindungen, die hinter dem Projekt stehen und bei welchen Entscheidungen es nun klemmt.

Weiter teilte er mit, dass das Projekt für die VR-Bank zu groß sei.

Stv. Schülbe stellte klar, dass, wenn die Vorlage - so wie sie ist - beschlossen werden würde, man für die Ansiedlung eines Kauflandmarktes stimmt. Wenn dann die Regionalplanung jedoch feststellt, dass ein Markt dort nicht gebaut werden könne, stünde man dann ohne Kaufland und ohne RVF da. Dann könnte es sein, dass RVF in Bebra sein wird, und somit an der Stelle des Schlachthofes entweder der alte Schlachthof steht oder eine leere Fläche ist.

Bürgermeister Fehling teilte dem Ausschuss noch einmal mit, dass der Schlüssel für das Weiterkommen die Freigabe der Fläche durch RVF ist, um der Regionalplanung den Auftrag zur Prüfung geben zu können.

Stv. Wennemuth warf ein, dass, wenn die Umsiedlung von RVF innerhalb der Stadt Bad Hersfeld klappen sollte und Kaufland anzusiedeln sei, dass dann im ehemaligen Herkulesmarkt die Einzelhandelsfläche reduziert werden würde. Er fragte nach, ob dies vielleicht der Grund sei, warum die VR-Bank aus dem Projekt ausgestiegen ist.

Herr van Horrick teilte mit, dass die VR-Bank eher an Büroflächen an diesem Standort interessiert und dafür die Fläche zu groß war. Kaufland hingegen interessiert sich für die kompletten Flächen.

Stv. Schaffert stellte fest, dass also erst RVF innerhalb Bad Hersfeld umgesiedelt werden müsse um keine Arbeitsplätze zu verlieren und um dann erst die Fläche des Schlachthofes beplanen und entwickeln zu können.

Bürgermeister Fehling informierte den Ausschuss noch einmal eindringlich darüber, dass die RVF morgen eine Aussage über diese Vorlage erwartet, damit sie eine Bau-firma beauftragen könne oder nicht. Solange die Politik keine Entscheidung trifft, kann nichts voran gehen.

Stv. Stumpf fragte nach, ob die RVF bereits von den Alternativgrundstücken Kenntnis hat und ob auch die Nachbarschaft der Alternativgrundstücke Bescheid wüsste.

Bürgermeister Fehling teilte mit, dass RVF Kenntnis über die Grundstücke habe. Weiter machte er auch nochmals darauf aufmerksam, dass der RVF innerhalb des Vertrages mit der Stadt Fristen gesetzt wurden, die bald auslaufen und nun die Stadt, also die Stadtverordneten, wieder am Zuge seien, zu entscheiden, was nun passiert, damit es weiter gehen kann; egal in welche Richtung.

Stv. Stumpf fragte noch mal nach dem öffentlichen Interesse im Rahmen einer eventuellen Umsiedlung der RVF an einen anderen Standort. Nicht das durch die Klärung dieses Punktes dann auch wieder viel Zeit vergeht und nichts passiert.

Herr van Horrick sieht diesbezüglich keine großen Probleme und erläutert dem Ausschuss das Vorgehen im Rahmen einer eventuellen Umsiedlung.

Stv. Vollmar stellte fest, dass der „schwarze Peter“ also nicht bei der RVF, sondern bei der Politik liegt?! Weiter teilte er mit, dass der Investor und der Architekt für das

Projekt im Mai dieses Jahres in einer SPD-Sitzung das Projekt vorgestellt haben. Danach ging die Zeit dahin, ohne Ergebnisse seitens der Stadt. Dies ist alles eine große Zwickmühle, und er sich bei der Entscheidung enthalten wird. Er sei nicht gegen die Ansiedlung eines Kauflandes, jedoch steht er nicht unter diesen Gesichtspunkten dahinter.

Stv. Wennemuth schloss sich der Meinung von Stv. Vollmar an. Er schlug vor, das ehemalige Ford-Gelände in die Planungen mit aufzunehmen. Wenn dieses Gelände mit eingeplant würde, dann könnte man Kaufland und auch die RVF in Bad Hersfeld aufnehmen.

Stv. Malachowski teilte mit, dass man das Ganze auch im Hinblick auf den Gewerbesteueraspekt betrachten sollte.

Stv. Ullrich schlug vor, die Aufhebung des Vertrages mit RVF zeitlich noch einmal zu verschieben, damit für eine Entscheidung und die vorherigen Prüfungen noch einmal mehr Zeit gewonnen werden kann.

Herr van Horrick teilte dazu mit, dass dies eine Möglichkeit für den zeitlichen Aspekt sei. Jedoch hat RVF durch das Veterinäramt ebenfalls Fristen gesetzt bekommen, um die vorhandenen Missstände zu beseitigen.

Vorsitzender Stv. Hüter unterbrach die Sitzung, damit sich in Ruhe beraten werden kann.

Nach der Pause zur Beratung stellte Vorsitzender Stv. Hüter einen Antrag, dass der Investor Herr Walter Rossing zu der Thematik Rederecht erhält.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Walter Rossing bedankte sich für das erhaltene Rederecht.

Herr Rossing erläuterte dem Ausschuss, dass die Umsetzung der Sache so lange dauerte, daran liegt, dass RVF gerne eine Umsiedlung umsetzen möchte. Eine Umsiedlung stellt für die RVF in mehrererlei Hinsicht eine Verbesserung dar. Die Herausforderung liegt jedoch darin, einen geeigneten Standort in Bad Hersfeld zu finden. Wichtig ist auch zu wissen, da die RVF eine Genossenschaft ist, dass die Entscheidungsmöglichkeiten dadurch auch schwieriger sind.

Das schlimmste Szenario für alle Beteiligten wäre, dass es am Ende kein RVF mehr in Bad Hersfeld gibt und auch keine Neuansiedlung von Kaufland möglich ist. Deshalb wäre eine Verlängerung der Fristen in dem Vertrag um 3 Monate eine gute Lösung, um die noch offenen Fragen klären zu können. Herr Rossing betonte noch einmal, dass RVF gerne in Bad Hersfeld bleiben möchte. Auch für Kaufland ist es klar, dass dieser sich in Bad Hersfeld ansiedeln möchte.

Herr Rossing informierte den Ausschuss darüber, dass ein GMA-Gutachten in Hinblick auf die Verkaufsflächen läuft. Sollte die dann festgestellte Flächenbilanz zu den Vorhaben passen und die innenstadtrelevanten Sortimente würden durch eine Ansiedlung nicht beeinträchtigt, dann stünde dem Projekt nichts im Wege.

Die große Frage ist „Was tun?“.

Vielleicht sollte man der Stadtverwaltung den Auftrag geben den bestehenden Vertrag mit der RVF zu verlängern, um die Möglichkeit zu haben, die noch offenen Fragen mit etwas mehr Zeitpuffer zu klären.

Bürgermeister Fehling stellte die Frage, inwieweit RVF noch warten kann aufgrund der Fristsetzungen durch das Veterinäramt.

Stv. Schaffert findet die Fristverlängerung für den Vertrag eine gute Idee. Weiter sollte man der RVF signalisieren, dass sie eine der beiden zur Auswahl stehenden Standorte für die Umsiedlung erhält, denn alle noch bestehenden Hindernisse hängen mit der Umsiedlung von RVF zusammen.

Herr Rossing teilte noch einmal mit, dass es jedoch möglich sein kann, dass die Umsiedlung von RVF nach Prüfung an keinen der beiden Standorte möglich ist und RVF dann nach Bebra geht. Dafür hätte man aber Kaufland angesiedelt.

Stv. Schülbe bat um Aufnahme eines vierten Punktes in den Beschlussvorschlag. Dieser Punkt vier solle wie folgt lauten:

***4. Der Magistrat wird beauftragt mit RVF eine Vertragsverlängerung herbeizuführen, um die Umsetzung des Vertrages um 3 Monate zu verlängern.***

#### **Beschluss:**

- 1. Der Magistrat wird beauftragt, alle für die Realisierung der Ansiedlung der Einzelhandelskette erforderliche Maßnahmen durchzuführen bzw. einzuleiten. Insbesondere sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu prüfen und die demnach erforderlichen Bauplanungsmaßnahmen einzuleiten.**
- 2. Damit durch die RVF Raiffeisen Vieh und Fleisch Hessen eG mit Sitz in Bad Hersfeld der Verkauf des Schlachthofareals an die im Sachverhalt genannte Lebensmittel-Einzelhandelskette realisiert werden kann, wird der Magistrat ermächtigt, mit der RVF die hierzu erforderliche Änderung des Kaufvertrages betreffend das Schlachthofgelände vom 21.04.2017, gegen Zahlung einer angemessenen Entschädigung an die Stadt zu vereinbaren.**
- 3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Realisierung des Verkaufs an die Lebensmittel-Einzelhandelskette eine Verlagerung des Betriebes der RVF außerhalb des Stadtgebietes nicht auszuschließen ist.**
- 4. Der Magistrat wird beauftragt mit RVF eine Vertragsverlängerung um die Umsetzung des Vertrages um 3 Monate zu verlängern.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Bürgermeister Fehling informiert über die um 18:30 Uhr beginnende Sitzung des Hessentagsbeirats, in dem auch einige der Anwesenden des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt vertreten sind. Dies könnte für die folgenden Punkte und die damit verbundene Abstimmung problematisch werden.



Auf Grund der Sitzung des Hessentagsbeirates sind in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt noch folgende Mitglieder und Bedienstete aus der Verwaltung anwesend:

### **Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Hüter  
Herr Rolf Malachowski  
Für Björn Diegel  
Herr Sahin Cenik  
Herr Dieter Herter  
Herr Karl-Heinz Jordan  
Herr Thomas Schaffert  
Herr Friedrich-Wilhelm von Baumbach

Der Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt ist weiterhin beschlussfähig.

### **Von der Verwaltung**

Herr Johannes van Horrick  
Herr Frank Effenberger  
Herr Milko Fehling  
Frau Yvonne Brandau

## **zu 4      Antrag der Grüne/NBL-Fraktion betreffend Gutachten zur Bewirtschaftung des Stadtwaldes** **0977/19**

Stv. von Baumbach teilte dem Ausschuss mit, dass er diesen Tagesordnungspunkt und den damit verbundenen Vortrag gerne auf die nächste Sitzung verschieben möchte, da die Thematik rund um den Schlachthof sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat und da Mitglieder des Ausschusses in die Sitzung des Hessentagsbeirates gewechselt sind. Er gibt eine kurze Information über den Inhalt seines Vortrages und die damit verbundenen Herausforderungen bzw. Probleme. U.a. teilte er auch mit, dass ein Gutachten, welches jedoch nicht von Hessen Forst, sondern von einer unabhängigen Stelle gefertigt werden sollte.

Zu den Ausführungen von Stv. von Baumbach gab Herr van Horrick noch einige Informationen zu der Thematik Stadtwald.

Herr van Horrick teilte dem Ausschuss mit, dass die Technische Verwaltung der Vermittler zu Hessen Forst ist und mit diesem eine gute Zusammenarbeit pflegt. Die vom Gesetzgeber festgelegte Neuregelung der Holzvermarktung stellt die Technische Verwaltung vor eine Herausforderung, da es noch keine klaren Regelungen dazu gibt und das Ganze noch am Anfang steht.

Zu dem von Herrn Stv. von Baumbach geforderten unabhängigen Gutachten teilte Herr van Horrick mit, dass es bisher noch keine unabhängigen Gutachter gibt. Es gibt einzelne Forstbetriebe, die solche Gutachten anbieten.

Der Punkt Gutachten muss vorbereitet werden. Die Kosten für solch ein Gutachten liegen bei ca. 10.000,00 Euro.

Wenn der Vortrag auf die nächste Sitzung verschoben wird, dann kann die Verwaltung einige Fragen dazu aufbereiten. Die entscheidendste Frage wird sein, ob die Thematik Stadtwald bis Juni oder nach Juni 2019 zu klären sein soll.

Er würde dem Ausschuss nahe legen, dass dies eine Aufgabe in der 2. Jahreshälfte sein sollte mit der Vorbereitung eines Waldbegangs, wo die Teilnahme verpflichtend ist.

Stv. Herter schloss sich der Meinung von Herrn van Horrick an.

Stv. von Baumbach bat darum, für das Gutachten Gelder einzustellen.

Herr van Horrick sicherte dem Ausschuss zu, dass geprüft wird, ob Gelder für ein Gutachten des Stadtwaldes im Haushalt für 2019 eingestellt wurden.

Weiterhin klärt er ab, was solch ein Gutachten kostet und es sollte ein Termin zum Thema Stadtwald (Sitzung) gefunden werden.

Vorsitzender Stv. Hüter teilte mit, da nichts beschlossen werden müsse, wird der TOP auf die nächste Sitzung verschoben.

**zu 5      Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion betreffend Einführung von Videoüberwachung in der Kreisstadt Bad Hersfeld 0932/19**

Herr Effenberger erläuterte dem Ausschuss die vorgelegte Beantwortung zu diesem TOP.

Stv. Herter fragte nach, ob der Datenschutz bei der Thematik berücksichtigt wurde.

Herr Effenberger teilte mit, dass es für solch ein Vorhaben einen 70-seitigen Leitfaden des LKA gibt, in welchem es sich um den Datenschutz dreht.

**Beschluss:**

**Die Beantwortung wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.**

**zu 6      Renaturierungsmaßnahmen und Hochwasserschutz Solztalaaue; Erwerb zweier Grundstücke 0959/19**

Herr van Horrick erläuterte dem Ausschuss die Vorlage.

Da es keine Fragen zu dieser Vorlage gab, bat Vorsitzender Stv. Hüter um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ankauf der im Sachverhalt genannten Grundstücke Nr. 1 und Nr. 2 zu den dort genannten Kaufpreisen wird beschlossen.

Sämtliche Grunderwerbsnebenkosten trägt die Kreisstadt Bad Hersfeld.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit Ja 6-Stimmen**

7. **Bebauungsplan Nr. 13.11 - 1. Ergänzung "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld;**  
**hier: 1. Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss für die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13.11 "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld**  
**2. Durchführung des Bauleitplanverfahrens für die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 13.11 "Badestube - Breitenstraße - Klausstraße", Bad Hersfeld nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB); beschleunigtes Verfahren**  
0956/19

Herr van Horrick erläuterte dem Ausschuss die Vorlage.

Da es keine Fragen zu dieser Vorlage gab, bat Vorsitzender Stv. Hüter um Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Für den Bebauungsplan Nr. 13.11 – 1. Ergänzung „Badestube – Breitenstraße – Klausstraße“, Bad Hersfeld wird der Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss gefasst.
2. Für den Bebauungsplan Nr. 13.11 – 1. Ergänzung „Badestube – Breitenstraße – Klausstraße“, Bad Hersfeld wird das Bauleitverfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit Ja 6-Stimmen**

- zu 8 **Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 13.5.3 "Edeka-Markt - Bad Hersfeld";**  
**1. Bearbeitung der von den Trägern öffentlicher Belange und von Bürgerinnen und Bürgern vorgetragene Stellungnahmen bzw. Anregungen und Bedenken**  
**2. Beschluss der Satzung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 13.5.3 "Edeka-Markt - Bad Hersfeld" mit Begründung gemäß § 10 BauGB i. V. m. den §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung**  
0964/19

Herr van Horrick erläuterte dem Ausschuss die Vorlage.

Da es keine Fragen zu dieser Vorlage gab, bat Vorsitzender Stv. Hüter um Abstimmung.





Vorsitzender Stv. Hüter teilte mit, dass die beiden durchgeführten Messungen im Alten Kirchweg jedoch zeigten, dass es massige Geschwindigkeitsüberschreitungen für eine 30er Zone gab.

Stv. Schaffert stellte fest, dass die Problematik wohl in der Überwachung liege.

Es schließt sich eine Diskussion zu der Thematik an, in der es in erster Linie darum geht wie man dies lösen könne.

**Der Ausschuss ist sich einig, den Antrag von Stv. Herter mit in die nächste Sitzung zu nehmen und eine damit verbundene Ortsbesichtigung durchzuführen.**

**zu 12 Bau eines Provisoriums für die Feuerwehr Johannesberg  
0957/19/1**

Herr van Horrick erläutert die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Errichtung eines provisorischen Feuerwehrgerätehauses (Modul) auf dem städtischen Gelände Douglasienweg wird zugestimmt.

Die Errichtung einer provisorischen Unterkunft auf dieser Fläche wird geplant.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig mit Ja 6-Stimmen**

**zu 13 Verschiedenes**

**zu 13.1 Hünfelder Straße Strecke von Autobahnbrücke bis Kreisel  
A/0306/19**

Vorsitzender Stv. Hüter informiert über die vorgelegte Beantwortung.

Herr Fehling (Ordnungsamt) teilte mit, dass er heute noch eine Ortsbesichtigung durchgeführt habe. Bei dieser Besichtigung ist ihm aufgefallen, dass zum einen der Autohandel nicht besonders ansehnlich sei und dass aufgrund der „Ruhe“ in dieser Straße die LKW's ungestört ihren Müll entsorgen können. Der städtische Bauhof entfernt in diesem Bereich regelmäßig den, von den LKW's hinterlassenen Müll. Herr Fehling sicherte dem Ausschuss zu, zu versuchen die nächtlich parkenden LKW's von dort fernzuhalten. Mehr ist in diesem Bereich nicht möglich bzw. umsetzbar.

Vorsitzender Stv. Hüter bedankt sich für die Ausführungen und die Bemühungen des Ordnungsamtes.

Stv. Hüter schließt die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt um 19:30 Uhr.

gez. Karl-Heinz Hüter  
Vorsitzender

gez. Yvonne Brandau  
Protokollführerin